

Mündliche Anfrage von Florian Graf in der 8. Sitzung der 16. Wahlperiode am 08.März.2007

Es geht weiter mit einer Anfrage des Kollegen Graf von der Fraktion der CDU. Herr Graf, Sie haben das Wort!

Florian Graf (CDU):

Ich frage den Senator für Wirtschaft. – Wird sich der Verkauf der GSG durch die Investitionsbank Berlin nach den Festlegungen der Fraktionen der SPD und PDS Anfang dieser Woche nach den Einschätzungen des Berliner Senats eigenkapitalerhöhend oder eigenkapitalmindernd auswirken? Welchen Umfang haben diese Auswirkungen?

Präsident Walter Momper:

Senator Wolf, Sie sind gefragt worden und haben das Wort.

Bürgermeister Harald Wolf (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen):

Meine Damen und Herren! Herr Abgeordneter! Der Senat wird sich am nächsten Dienstag mit dem Thema „Verkauf der GSG“ befassen und dann dementsprechend nach Diskussion Beschlüsse fassen. Was die Eigenkapitalsituation angeht, kann man wenigstens feststellen, dass die GSG zurzeit ein Bestandteil des Eigenkapitals der IBB ist, das keinen Ertrag abwirft. Insofern verbessert jeder Euro aus dem Verkauf der GSG, der in der IBB verbleibt, die Situation der IBB.

Präsident Walter Momper:

Eine Nachfrage des Kollegen Graf – bitte schön!

Florian Graf (CDU):

Herr Senator! Welche juristischen Konsequenzen hätten Aufsichtsratsmitglieder der IBB zu befürchten, die Entscheidungen gegen die Interessen des Unternehmens treffen würden?

Präsident Walter Momper:

Herr Senator Wolf, bitte schön!

Bürgermeister Harald Wolf (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen):

Herr Abgeordneter! Die Frage erübrigt sich insofern, als die Verwaltungsratsmitglieder der IBB keine Entscheidungen treffen werden, die sich gegen die Interessen des Unternehmens richten.